

# Bundeswehr-Feldpost 2011: Ich denk', es war (k)ein gutes Jahr ...

Bernd Steinert

Leicht fällt es diesmal nicht, nach zwölf Monaten zu einem abgewogenen Urteil über das vergangene Feldpostjahr 2011 zu kommen: einerseits soll nicht der Mantel des Vergessens ausgebreitet oder im Stile überholter Hofberichterstattung alles schön geredet werden, andererseits will man auch nicht der Gefahr des Kritikasterns erliegen, und damit seine Glaubwürdigkeit auf's Spiel setzen. Aber zu groß war diesmal die Spanne zwischen den Feldpostämtern (FpÄ) in Lübtheen, Augustdorf, Geltow oder auch Volkach auf der sich neigenden Waagschale und denen in Kiel, Leipzig und besonders in Bonn auf der positiven Seite. Und von dem Mediensturm zu Beginn des Jahres über die in Afghanistan „verschwundene Feldpost“ ist am Ende – zum Glück – nicht einmal eine leichte Brise geblieben. So mag sich denn jeder Leser am Ende sein eigenes Urteil darüber bilden, ob dieser Artikel die Überschrift des Liedes von Reinhard Mey aus dem Jahr 1967 in der Originalfassung oder mit einer „leichten Modifikation“ verdient.

## Sonderfeldpostämter (SoFpÄ) im Inland 2011:

- 18.–26. Mai:** Informationslehrübung 2011 der SKB, TrÜbPI Lübtheen (nicht-öffentlich)
- 18. Juni:** Tag der offenen Tür, Panzerpionierbataillon 701, Gera
- 18.–19. + 22. Juni:** „Kieler Woche“ 2011, Marinestützpunkt Kiel
- 19. Juni:** Familientag Panzerbrigade 21, Augustdorf (nicht-öffentlich)
- 23. Juli:** Tag der offenen Tür, 50 Jahre InstBtl („Info-FpÄ“) 466 / 20 Jahre Garnisonstadt, Volkach
- 11.–13. August:** „Hanse Sail“ 2011, Marinestützpunkt Rostock-Warnemünde
- 18. August:** Festakt 10 Jahre EinsFüKdoBw, Potsdam-Geltow (nicht-öffentlich)
- 26. August:** „Sommerbiwak 2011“ der 13. PzGrenDiv, Leipzig

- 18. September:** 40 Jahre TrspHSchrRgt 30 und 40 Jahre Standort Niederstetten
- 24. September:** Tag der Reservisten, Kiel
- 1.–3. Oktober:** NRW-Tag 2011 und „Deutschlandfest“, Bonn

Zwar hatten sich die Feldpostbeauftragten der Bundeswehr und der Deutschen Post DHL vorgenommen, im Zuge der allgemeinen Haushaltseinsparungen auch ihr Scherflein durch die Einrichtung von weniger SoFpÄ beizutragen, aber, wie die Übersicht zeigt, ist es jedenfalls im Jahr 2011 noch nicht so recht geglückt und die Prognose für 2012 ist nicht anders.

Mit einem Paukenschlag, der alle Sammler überraschte, startete die Feldpost Ende Mai auf dem Truppenübungsplatz **Lübtheen** in Mecklenburg-Vorpommern bei der Informations- und Lehrübung (ILÜ) 2011 der Streitkräftebasis nahezu unbemerkt in die Feldpostsaison 2011. Wie im Jahr zuvor aus gleichem Anlass hatte die Öffentlichkeit zu dem dort eingerichteten „echten“ Feldpostamt keinen Zugang. Selbst bei zugelassenen Besuchern wurde von den Feldpostlern rigoros kontrolliert, dass keine „Sammlerpost“ aufgegeben wurde. Erhältlich waren drei verschiedene Bildpostkarten sowie ein Cachetstempel; der verwendete Feldpost-Tagesstempel war wiederum der bereits vom EUFOR Kongo-Einsatz 2006 in Kinshasa verwendete Stempel 6490 b. Ein ausführlicher Bericht hierzu erschien bereits in *philatelie*, Nr. 409 – Juli 2011, Seite 27 f. Aus Sicht der Streitkräftebasis war auch die ILÜ 2011 „ein großer Erfolg“. Dass die Sammler von Feldpostbelegen dies anders bewerten, verwundert nicht; echt gelaufene Feldpostbelege von dieser Übung wurden jedenfalls bislang bei Internetauktionen noch nicht angeboten! Die Lücke in vielen Sammlungen ist hier leider wieder garantiert.

Problemlos hingegen ging es dann bei dem ersten SoFpÄ am 18. Juni in **Gera** zu, wo man den 50. Jahrestag als Pionierstandort und den 20. Jahrestag des Pionierbataillons 701 feierte. Dazu hatten sich die Veranstalter für die



Fast im Regen untergegangen wäre das SoFpA im Marinestützpunkt Hohe Düne in **Rostock-Warnemünde**. Vom 11. bis 13. August konnten die wetterfesten Besucher ihre Grüße von der 21. Hanse Sail wieder per Feldpost versenden und – wie seit 2008 schon üblich – über eine im Hafenbecken verankerte Postboje laufen lassen, was mit dem bekannten „riesigen“ ovalen Cachetstempel dokumentiert wurde. Sollte die Feldpost an der Möglichkeit der „Bojenpost“ auch künftig festhalten, wäre es zu begrüßen, wenn das Cachet in seinen Ausmaßen etwas bescheidener ausfallen würde.



**Am PC erstellter Standardbrief mit Cachetstempel des Marinestützpunktkommandos Warnemünde und Einlieferungsstempel für Bojenpost, Fp-Tagesstempel vom 13.08.11**

So ganz überraschend kam es diesmal jedenfalls nicht: seit Wochen bereits hielt sich unter „Insidern“ das Gerücht, dass zum 10-jährigen Jubiläum des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in **Geltow** in der Nähe von Potsdam wieder ein SoFpA eingerichtet werden würde, wie seinerzeit am 8. September 2006 zum fünfjährigen Jubiläum. Nur das genaue Datum blieb offen. Und dann war es am 18. August 2011 wieder so weit.

Seit den frühen Morgenstunden meldeten an diesem Donnerstag zahlreiche Nachrichtenagenturen, dass das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in der Henning-von-Tresckow-Kaserne am Schwielowsee – zuständig für 7 000 Soldatinnen und Soldaten in zehn Einsätzen weltweit – an diesem Tage sein zehnjähriges Bestehen feiern würde. Dazu werde es ab 17 Uhr einen Festakt geben, an dem Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière, der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck sowie zahlreiche weitere Gäste aus Politik, Gesellschaft und Streitkräften teilnehmen würden. Allerdings fand sich nirgendwo und schon gar nicht auf der Internetseite des Kommandos ein Hinweis darauf, dass – wie vor fünf Jahren aus gleichem Anlass und zu dem Sommerbiwak 2008 bzw. dem Sommerfest 2010 – ein Sonderfeldpostamt diese Veranstaltung „bereichern“ würde.

Wegen der überaus zurückhaltenden Informationspolitik im Vorfeld der Veranstaltung sowie der von den zugelassenen Besuchern konstatierten hohen Sicherheitsvorkehrungen rund um den Veranstaltungsort war es uneingeladenen Besuchern nahezu unmöglich, zu der um 17 Uhr beginnenden Veranstaltung und dem in einem Zelt eingerichteten Sonderfeldpostamt zu gelangen. Dementsprechend selten sind auch die Feldpostbelege, die in die Hände von Sammlern gelangten. Kein Wunder also, dass in einer Internetauktion ein Feldpost Plusbrief für 34 EUR und eine schlichte Feldpostkarte der Feldpost Bonn gar für 40 EUR versteigert wurden! Da bei der Veranstaltung auch ein „Festumschlag“ im Format DIN lang mit dem Signet des Veranstalters sowie für „besondere Gäste“ dieser „Festumschlag“ mit eingedruckter Wertmarke zu 55 Cent als „Plusbrief Individuell“ abgegeben wurden, wäre es interessant zu wissen, wie diese bei Auktionen bewertet werden. Allerdings wurden bislang noch keine dieser Belege angeboten. Von der Möglichkeit, „entgeltfrei“ Feldpostgrüße an Angehörige in den Auslandskontingenten zu versenden, wurde von den hochrangigen Besuchern eher zurückhaltend Gebrauch gemacht. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Feldpostsoldat vom Minister mit der Einsatzmedaille der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet, da er bislang mehr als 740 Tage im Ausland eingesetzt war.



**Standardbrief vom Festakt zum 10-jährigen Bestehen des Einsatzführungskommandos in Geltow „entgeltfrei“ nach Mazar-e-Sharif/Afghanistan befördert, mit zwei Cachetstempeln und Fp-Tagesstempel vom 18.08.11**

Weil das SoFpA bei dem Sommerbiwak der 13. Panzerregimentdivision in **Leipzig** bereits im Jahr 2010 ein Erfolg war, durfte es auch am 26. August bei dem Sommerbiwak 2011 nicht fehlen, das wieder von über 800 Gästen besucht wurde. Wer allerdings gehofft hatte, das Angebot der Feldpost fiele weniger umfangreich aus, sah sich getäuscht: die Feldpost Bonn hatte zwei Feldpostkarten mitgebracht, die vom Veranstalter erneut mit acht (!) weiteren Karten „ergänzt“ wurden. Dazu gab es für die Frankatur der Feld-



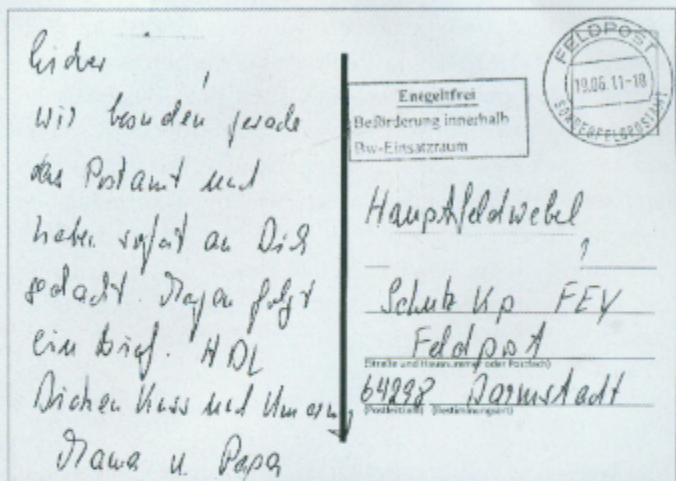
Besucher und Sammler einiges einfallen lassen: das Pionierbataillon hatte fünf verschiedene Bildpostkarten, einen Sonderumschlag sowie eine Plusmarke Individuell im Wert von 55 Cent herstellen lassen; die Feldpost Bonn gab eine eigens für diese Veranstaltung erstellte Feldpostkarte mit dem Wappen des Bataillons unentgeltlich ab. Geschmückt werden konnten alle Belege mit einem anlassbezogenen Cachetstempel. Von den über 7 000 Besuchern sollen mehr als 2 200 Feldpostsendungen aufgegeben worden sein.



**Sonderumschlag des Veranstalters mit passender Plusmarke Individuell, Zudruck, Cachetstempel und Fp-Tagesstempel vom 18.06.11**

Nahezu schon ein „Selbstläufer“ war das SoFpA am gleichen Wochenende auf der **Kieler Woche** im dortigen Marinestützpunkt. Geöffnet waren hier die Postschalter an drei Tagen, zusätzlich zu dem 18. und 19. noch einmal am 23. Juni. Fast schon „traditionsgemäß“ sorgte der Feldpostbeauftragte der Deutschen Post DHL, Fregattenkapitän D. Scholle, mit sieben weiteren Feldpostlern für einen reibungslosen Ablauf. Abgefertigt wurden nach seinen Angaben an den drei Tagen ca. 8 000 Postsendungen. Besonderen Anklang fanden die beiden Bildpostkarten der Feldpost Bonn: die erste zeigt auf der Bildseite die „Gorch Fock“ unter vollen Segeln, die zweite Karte im langen Format, die am dritten Tag ausgegeben wurde, zeigt einen Marinesoldaten mit dem Feldpost-Fahrrad an der Pier. Als besondere Überraschung hatte die Feldpost diesmal einen „Hochdruck Prägestempel Feldpostwappen“ mitgebracht; hiermit konnten alle Briefe und Karten bei der Aufgabe zusätzlich zu den diversen Cachetstempeln (diese in roter Stempelfarbe) versehen werden.

Aber zwei SoFpA waren an diesem Juni-Wochenende noch nicht genug! Unerwartet und offenbar nur ganz wenigen „Eingeweihten“ vorher bekannt, öffnete am 19. Juni in **Augustdorf** ein drittes SoFpA überraschend seine Schalter. Dort fand für die Angehörigen der 1 300 Soldaten der Brigade, die im Rahmen des ISAF-Einsatzes in Afghanistan



**Sehr seltene persönliche Karte vom Familientag in Augustdorf „entgeltfrei“ nach Feyzabad/Afghanistan befördert, mit Cachet und Fp-Tagesstempel vom 19.06.11**

stationiert waren, ein „Familientag“ statt. Der Einladung der Brigade und des Familienbetreuungszentrums zu dieser zentralen Veranstaltung waren etwa 1 000 Angehörige gefolgt. Ihnen wurde u.a. die Möglichkeit geboten, über die Versorgungswege der Bundeswehr – ohne Inanspruchnahme von Leistungen der Deutschen Post DHL – eigens vorbereitete Sonderpostkarten mit persönlichen Grüßen an ihre Angehörigen in den Einsatz zu verschicken. Über 600 Feldpostkarten und einige wenige Briefe fanden auf diesem Wege ihre Empfänger in Afghanistan.

Ein Feldpostamt von ganz anderer „Art und Güte“ überraschte vier Wochen später, am 23. Juli 2011 im fränkischen **Volkach** die Sammler. Hier war die Bevölkerung von der Bundeswehr zu gleich zwei Jubiläen in die Mainfranken-Kaserne eingeladen worden: zum 25-jährigen Bestehen des Standortes Volkach sowie dem 50-jährigen Bestehen des Instandsetzungsbataillons 466. Die Feldpost der Bundeswehr präsentierte sich dabei erstmals an einem Tag der offenen Tür nicht mit einem „herkömmlichen“ Sonderfeldpostamt, sondern mit einem Ausstellungs- oder Informations-Feldpostamt. Bei im Übrigen gleichen Leistungen eines SoFpA wurde die von den Besuchern eingeleitete Post von den drei Feldpostsoldaten lediglich eingesammelt und der örtlichen Postagentur der Deutschen Post in Volkach übergeben. Dort wurde sie am darauf folgenden Montag mit dem Post-Tagesstempel vom 25. Juli 2011 versehen und den Empfängern im Bundesgebiet zugestellt; „entgeltfreie“ Post an Empfänger in den Einsatzkontingenten der Bundeswehr im Ausland wurde – wie üblich – über die Feldpostleitstelle in Darmstadt bundeswehrintern weitergeleitet. Ein ausführlicher Bericht auch zu der Qualität dieser „Feldpostämter Lite“, mit denen auch im Jahr 2012 zu rechnen ist, wurde bereits in **philatelie**, Nr. 411 – September 2011, auf Seite 52 f. abgedruckt.



post noch eine Plusmarke Individuell – sinnvoller Weise in der Wertstufe für 55 Cent. Abgerundet wurde das Angebot durch einen recht passablen Cachetstempel. Vielleicht gelangt der Veranstalter für den Fall, dass er auch im Jahr 2012 wieder ein SoFpA einrichtet, doch noch zu der Einsicht, dass mitunter weniger auch mehr sein kann.

Sehr frühzeitig hatten die Heeresflieger in **Niederstetten** im Internet auf ihren Tag der offenen Tür mit Flugtag am 18. September aufmerksam gemacht und die Einrichtung eines SoFpA angekündigt. Anlass war das 40-jährige Bestehen des Transporthubschrauberregimentes 30 und der 50. Geburtstag des Standortes Niederstetten. Trotz des schlechten Wetters mit Dauerregen besuchten an diesem Tag mehr als 15 000 Besucher die Veranstaltung. Am SoFpA waren zwei spezielle Karten der Feldpost Bonn sowie eine besondere Karte des Veranstalters zum Flugtag erhältlich, letztere wurde nur in begrenzter Zahl abgegeben. Ein passender Cachetstempel zum Flugtag ergänzte das übliche Angebot der Feldpost.

Zum Reservistentag 2011 in **Kiel**, wo am 24. September ein SoFpA im Rathaus eingerichtet worden war, erwartete die Besucher in der Zeit von 10 bis 14 Uhr neben dem üblichen Angebot der Feldpost eine attraktive Bildpostkarte des Reservistenverbandes. Einer der beiden eingesetzten Cachetstempel muss einem Besucher so gut gefallen haben, dass er ihn kurzerhand mitnahm. Zum Abschluss der Saison 2011 präsentierte sich die Feldpost vom 1. bis 3. Oktober auf dem „Deutschlandfest“ in **Bonn** unweit des Posttowers noch einmal von ihrer allerbesten Seite. Ein ausführlicher Bericht hierzu ist bereits in *philatelie* 414 erschienen.



**Seltene 2. Werbe-Pluskarte der Stadt Bonn zum Deutschlandfest 2011, die im Vorfeld der Veranstaltung vom 1. bis 3.10. in Bonn kostenfrei abgegeben wurde**

### Feldpostämter (FpÄ) im Ausland 2011:

Bei den Feldpostämtern in den Einsatzkontingenten haben sich nur zwei Veränderungen ergeben: das bei KFOR seit

2005 eingerichtete FpA Prizren-Airfield mit dem Fp-Stempel 6420 wurde im Dezember 2010 geschlossen, weiter anfallende Post der noch in Prizren und Umgebung stationierten Soldaten wird über das FpA Prizren im Feldlager KOSODROM mit Fp-Stempel 6420 und 6421 abgewickelt.

Das FpA Pristina mit Fp-Stempel 6422 besteht unverändert. Die Ära der Feldpost im Bereich des EUFOR-Kontingentes in Bosnien-Herzegowina endete mit Schließung des letzten FpA Butmir (Fp-Stempel 6412) am 22. März 2011. Die Post der wenigen noch dort stationierten deutschen Soldaten wird von einem dort eingesetzten Postbeauftragten über das Auslandsfeldpostamt bei der Feldpostleitstelle in Darmstadt und das Briefzentrum 64 abgewickelt.

Keine Veränderungen haben sich bei den FpÄ im ISAF-Kontingent in Afghanistan ergeben. Was die Zahl der verausgabten Feldpostkarten angeht, scheint sich auf diesem Gebiet eine gewisse Beruhigung eingestellt zu haben; das Angebot von „noch druckfrischen“, ungelaufenen Karten in Internetauktion ist jedenfalls im abgelaufenen Jahr deutlich zurückgegangen, auch wenn pünktlich zum Jahreswechsel wieder die leider übliche Kartenflut mit überwiegend „bewährten Motiven“ über die Soldaten hereinbrach.

### Ausblick für 2012

Im Jahr 2012 kann die Feldpost der Bundeswehr auf ihr 30-jähriges Bestehen seit der ersten Übung mit Feldpostversorgung im Oktober 1982 sowie auf den ersten Auslandseinsatz im Rahmen der UNTAC-Mission in Kambodscha 1992/1993 zurückblicken. Dies wird sicherlich wieder Anlass für eine Festveranstaltung bieten.

Als weitere „feste Größen“ für die Einrichtung von SoFpÄ gelten die „üblichen Verdächtigen“ wie die Kieler Woche, die Hanse Sail, die ILA in Berlin und der Tag der Reservisten. Nach Auskunft des Feldpostbeauftragten soll es im Laufe des Jahres aber auch wieder zwei „Ausstellungs-Info-FpÄ“ geben. Und wie die Erfahrung der vergangenen Jahre lehrt, dürfte darüber hinaus mit weiteren „Überraschungen“ zu rechnen sein, die dann kurzfristig oder auch gar nicht angekündigt werden. Aber das sind die Sammler der Bundeswehr-Feldpost ja nun leider schon gewohnt!

WWW. **STAMPWORLD** .DE  
ONLINE ~ EINFACH ~ GÜNSTIG ~ KAUFEN  
über 100.000 Ausgaben, sortiert nach Ländern + Motiven  
**GERO GONSER**  
An der Clemenskirche 12 48143 Münster